

Rudolf Steiner

DER BRESSA-PREIS

Magazin für Literatur, 69. Jg., Nr. 10, 10. März 1898 (GA 30, S. 179-180)

Über den großen «Bressa-Preis», welcher am 7. Januar durch Beschluss der Königlichen Akademie der Wissenschaften in Turin Herrn Professor Ernst Haeckel verliehen wurde, erfahren wir nachträglich folgendes Nähere: Der Preis (im Betrage von zehntausend Franken) ist von Dr. Caesar Alexander Bressa in Turin im Jahre 1876 gestiftet worden und wird alle vier Jahre verliehen, abwechselnd an italienische und an auswärtige Gelehrte. Der Wortlaut des bezüglichen Statuts besagt: «Dieser Preis wird bestimmt sein, den Gelehrten oder Erfinder beliebiger Nationalität zu belohnen, der im Laufe des Quadrienniums 1895-1898, nach dem Urteile der Akademie der Wissenschaften in Turin, die wichtigste und nützlichste Erfindung gemacht, oder das gediegenste Werk veröffentlicht haben wird auf dem Gebiete der physikalischen und experimentalen Wissenschaften, der Naturgeschichte, der reinen und angewandten Mathematik, der Chemie, der Physiologie und Pathologie, ohne die Geologie, die Geschichte, die Geographie und die Statistik auszuschließen. - Das Werk soll gedruckt sein; man nimmt Handschriften nicht an. - Die

[580]

Akademie gibt den Preis dem Forscher, welchen sie für den würdigsten hält, wenn er sich auch nicht beworben hat.» - In dem vorletzten Konkrete wurde der Preis (1892) an den berühmten, leider zu früh verstorbenen Professor Heinrich Hertz in Bonn erteilt für seine epochemachenden Entdeckungen über Elektrizität. Das Werk von Professor Haeckel, welchem diesmal der Preis zufiel, ist nicht (wie irrtümlich in einigen Zeitungen stand) dessen jüngst erschienenen philosophischen Buch über die «Welträtsel», sondern das dreibändige (in den Jahren 1894-1896 erschienene) Werk über die «Systematische Phylogenie; Entwurf eines natürlichen Systems der Organismen auf Grund ihrer Stammesgeschichte». Haeckel hat in diesem Werk alle die Untersuchungen über die natürliche Entwicklung der organischen Welt systematisch geordnet und zusammengefasst, mit welchen er seit vierzig Jahren - seit dem Erscheinen von Darwins Hauptwerk über die «Entstehung der Arten» - ununterbrochen beschäftigt gewesen ist. Einen kurzen populären Auszug derselben hatte er schon 1868 in seiner «Natürlichen Schöpfungsgeschichte» gegeben, von welcher 1898 die neunte Auflage erschien.